

# Strategie

Mit Umsicht und Entschlossenheit haben wir 2007 die auf konsequente Internationalisierung und nachhaltig steigende Rendite fokussierende Expansionsstrategie unserer Versicherungsgruppe fortgesetzt.

Sichtbarer Erfolg unserer koordinierten Anstrengungen zur Erreichung der ambitionierten Ziele war der überproportionale Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um über 42% auf 340 Mio. €, des Prämienaufkommens in Osteuropa um über 27% wie auch des Ergebnisses je Aktie um über 62% auf 2,07 €.

## Renditeziel vorzeitig erreicht

Insbesondere die Eigenkapitalrendite, deren Zielmarke von 20% nicht nur erreicht, sondern mit über 26% deutlich überschritten wurde, ist ein Beweis für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Eines Weges, der die Selbständigkeit der Gruppe auch in Zeiten des harten Wettbewerbs im Zeichen der Globalisierung gewährleistet. Diese Strategie ermöglicht es uns, auf den weitgehend gesättigten Märkten in Österreich und Mitteleuropa erfolgreich zu operieren wie auch die außer-

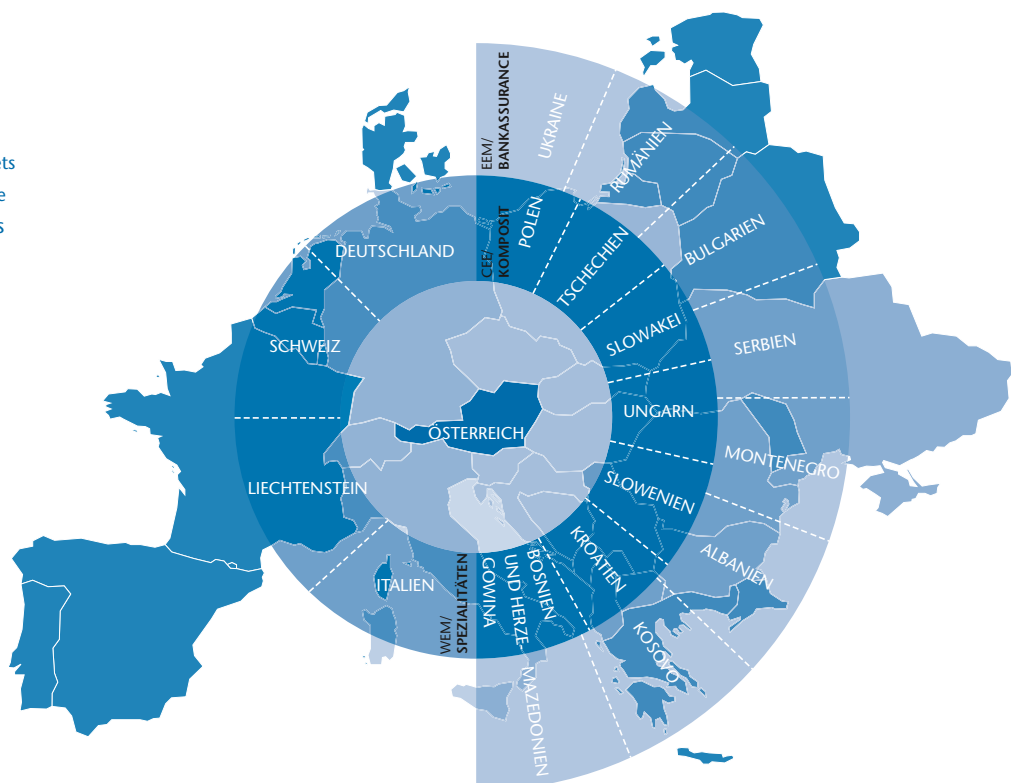
## UNIQA Zielmärkte

Österreich

WEM Western European Markets

CEE Central and Eastern Europe

EEM Eastern Emerging Markets





**Dr. Konstantin Klien**  
Vorsitzender des Vorstands

„Die auf Rendite fokussierte expansive Wachstumsstrategie sichert unsere Selbständigkeit als mitteleuropäische Versicherungsgruppe und nutzt die Wachstumschancen auf den osteuropäischen Märkten.“

ordentlichen Zukunftschancen auf den sich rasch entwickelnden Regionen diesseits und jenseits der EU-Ostgrenze mit 360 Mio. Einwohnern zu nutzen.

Insgesamt konnte unsere in 20 Märkten unter Führung der börsennotierten UNIQA Versicherungen AG tätige europäische Versicherungsgruppe mit einem Prämienaufkommen von 5,3 Mrd. € und Kapitalanlagen von über 21,5 Mrd. € ihre Position als einer der führenden Market Player in Zentral-, Ost- und Südosteuropa stärken.

Mit der Erweiterung unserer Aktivitäten in Südosteuropa auf Albanien, Mazedonien und Kosovo und dem Ausbau unseres finanziellen Engagements in Bulgarien und der Ukraine haben wir unsere Positionierung in diesen sich rasch entwickelnden Märkten weiter gestärkt.

**Neue Märkte im Osten sichern Unternehmensziele**

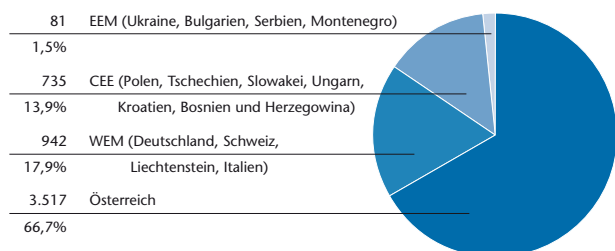
Diese Märkte tragen derzeit 15,5% zu unserem Prämienaufkommen bei. Der Anteil der im internationalen Geschäft insgesamt generierten Prämien wird von derzeit über 33% bis 2010 weiter steigen und damit die Internationalisierung des Geschäftsvolumens wie auch des Konzernergebnisses kräftig vorantreiben. Dadurch diversifizieren wir die Risiken unseres Unternehmensportfolios und realisieren unsere ehrgeizigen, über dem Marktschnitt liegenden Wachstumsziele.

**Verrechnetes Prämienvolumen 2007**

inkl. der Sparanteile der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

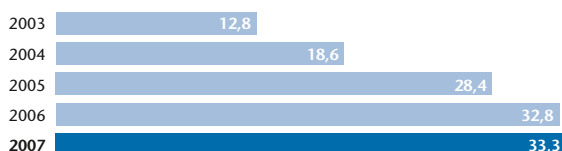
**Anteile nach Zielmärkten 2007**

in Mio. €



**Anteil internationales Geschäft**

in %





Dr. Andreas Brandstetter  
Mitglied des Vorstands

„UNIQA arbeitet in 20 europäischen Märkten. Wir sind dort deshalb erfolgreich, weil wir unsere Märkte gut kennen, flexibel agieren und starke lokale Partner haben.“

Auf die Realisierung dieser Ziele konzentrieren wir unsere gesamten unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen. So wollen wir im Rahmen unserer differenzierten Strategie der Regionen die führende Position von UNIQA in Österreich durch segmentielles, qualitatives Wachstum mit hoher Rendite halten. In den westeuropäischen Märkten mit bereits hoher Versicherungsdichte, die 2007 rund 18% zu den Konzernprämien beitrugen, besetzen wir profitable Nischen und punkten mit exklusiven Angeboten.

Die Chancen in den Zukunftsmärkten diesseits und jenseits des östlichen Randes der Europäischen Union nutzen wir durch Optimierung des finanziellen Engagements, Dynamisierungsprojekte zur Steigerung von Marktanteilen zwischen 5% und 7% im Nicht-Lebensbereich und 3% in der Lebensversicherung wie auch durch partnerschaftlichen Übergang zu Mehrheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen wir mit einer Minderheit eingestiegen sind. Den Ausbau unserer Präsenz in diesen Märkten unterstützen wir durch ein einheitliches Marken- und Werbekonzept, eine gemeinsame IT- und Personalpolitik wie auch Führungskräfteentwicklung.

Für die erfolgreiche Durchdringung der neuen Versicherungsmärkte hat sich die Preferred Partnership mit der Raiffeisen Bankengruppe im Osten und den regionalen Raiffeisenbanken in Österreich bewährt. Diese Kooperation erstreckt sich inzwischen auf 13 ost- und südosteuropäische Regionen. Sie hat sich als kostengünstiger und effizienter Vertriebsweg für die Erschließung dieser von hohem Nachholbedarf gekennzeichneten Märkte erwiesen, von der beide Kooperationspartner profitieren, und sichert überdurchschnittliches Wachstum in Zukunft. So verdoppelte sich das aus der 2004 begonnene Kooperation generierte Prämienvolumen im Jahr 2007 nahezu auf über 100 Mio. €.

#### Spielraum für Expansion erweitert

Einen weiteren Beitrag zur Expansion von UNIQA leistet die European Bank für Reconstruction and Development (EBRD). Sie erhöhte den mit uns vereinbarten finanziellen Rahmen für die Zusammenarbeit von 70 Mio. € auf 150 Mio. €. Damit stehen uns deutlich mehr Mittel für Minderheitsbeteiligungen der EBRD an UNIQA Tochtergesellschaften in Zentral- und Osteuropa zur Verfügung. Als erstes Projekt übernahm die EBRD 20% an UNIQA Osiguranje, dem derzeit fünftgrößten Versicherungsunternehmen in Bosnien und Herzegowina.

„Produktinnovation und Kundenservice sind der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Auch 2008 werden wir unsere Kunden mit exzellentem Service und innovativen Produktlösungen überzeugen.“



**Karl Unger**  
Mitglied des Vorstands

Weiteren finanziellen Spielraum für unsere nachhaltige Expansion verschafft uns das dritte UNIQA Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010. Es soll das Konzernergebnis bis 2010 um 200 Mio. € erhöhen. Wir wollen dabei unsere Schaden- und Kostenquoten weiter spürbar senken, Strukturen verdichten, auf Aufgaben durch Streichung von Doppelfunktionen verzichten oder durch Outsourcing an internationale Konzerngesellschaften kostengünstig verlagern. Das Konzernergebnis vor Steuern soll sich dadurch bis 2010 auf 430 Mio. € verbessern. Wir sind auf dem besten Weg dahin – die anteiligen Ziele konnten im Jahr 2007 erreicht werden.

#### **Stärken als Innovationsführer nutzen**

Für diese auf Kontrolle der Kosten und Verbesserung der Effizienz basierende Expansion vor allem in Südost- und Osteuropa werden wir unsere Stärken als Produktpionier wie auch Innovationsführer entschlossen nutzen. Überdies wird UNIQA weiter frühzeitig Themen der Zukunft besetzen und damit den Ruf als Trendsetter bestätigen.



**Dr. Gottfried Wanitschek**  
Mitglied des Vorstands

„Die länderspezifische Erschließung der Märkte ist unser entscheidender Wettbewerbsvorteil: Nischenstrategie in den reifen Märkten Zentraleuropas und Positionierung als Komposit- und Bankversicherer in den östlichen Wachstumsmärkten.“



Mag. Hannes Bogner  
Mitglied des Vorstands

„Permanente Prozess-optimierung ist eine dauerhafte Aufgabe jedes Unternehmens. Mit unserem Ergebnisverbesserungsprogramm haben wir 2007 erfolgreich den Grundstein für eine nachhaltige Ertragssteigerung bis 2010 gelegt.“

So lancierten wir 2007 einen Meilenstein in der Reihe unserer Produktinnovationen: den ersten elektronischen kilometerabhängigen Autoversicherungstarif, der dem Kunden auch zusätzliche Sicherheitsfeatures bietet. Eine Box mit GPS-Empfänger registriert dabei nicht nur das Fahrprofil des Versicherten im Stadtverkehr, auf Landstraßen oder Autobahnen und berechnet daraus eine nutzungsabhängige Prämie. Die Versicherung wird ergänzt durch intelligente Assistenzleistungen bei Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs. Diese Innovation sichert uns einen klaren Wettbewerbsvorsprung im Markt.

Eine sehr flexible und innovative Produktversion haben wir auch in der Lebens- und Krankenversicherung eingeführt. Unser neuartiges Produkt für die langfristige Altersvorsorge verbindet die Elemente der klassischen und fondsgebundenen Lebensversicherung mit einer Rundumflexibilität, die Maßstäbe setzt. Als Marktführer in der Krankenversicherung sorgten wir durch eine Kombination von anspruchsvollem medizinischem Versicherungsschutz mit effektiven Präventionsmaßnahmen und sinnvollen Assistenzleistungen für neue Standards.

#### Vorteilswelt sichert Wettbewerbsvorsprung

Die hohe Kompetenz in der Entwicklung von Produkten mit Zusatznutzen und Alleinstellungsmerkmalen im Markt ist Teil der UNIQA Vorteilswelt. Sie emotionalisiert die reine Versicherung und macht das Produkt damit erlebbar. Die Bündelung mit intelligenten Zusatzleistungen und effektiven Präventionsangeboten hebt uns als Versicherung einer neuen Generation von den Wettbewerbern ab.

Innovative Lösungskompetenz erfordert die permanente Weiterbildung und Höherqualifizierung unserer MitarbeiterInnen wie auch deren Flexibilität und Mobilität über die Ländergrenzen hinweg. Wir setzen auf die hervorragende Qualität unseres Humankapitals auf allen Ebenen als zentralen Wettbewerbsfaktor zur Realisierung unserer Unternehmensstrategie, den wir durch anspruchsvolles Personalmanagement pflegen und entwickeln.

Auch gesellschaftliche Verantwortung und Corporate Citizenship sind fester Bestandteil der UNIQA Unternehmenskultur des Weitblicks und der großen Perspektiven. Unsere Beteiligung an der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative betrachten wir als proaktive Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft. Sie werden sich für unsere Versicherungsgruppe, deren MitarbeiterInnen und Aktionäre auszahlen.



**Dr. Gottfried Wanitschek**  
Mitglied des Vorstands

- Geboren 1955
- Studium der Rechtswissenschaften

Dr. Wanitschek trat bereits in den Achtzigerjahren in die Versicherungswirtschaft ein und war zuerst Leiter des Rechtsbüros und später Generalsekretär der Raiffeisen Versicherung AG. Von 1991 bis zu seiner Berufung in den Vorstand der UNIQA Versicherungen AG im Jahr 1997 war er Vorstand der Beteiligungsholding Leipnik-Lundenburger Industrie AG, Geschäftsführer der Kurier GmbH, Mitglied der Geschäftsführung der Mediaprint und Vorstand der Zeitschriften-Verlagsbeteiligungs-AG.

- Zuständigkeitsbereiche: Vermögensveranlagung (Front-Office), Beteiligungen, Immobilien, Recht, Verwaltung, Revision
- Länderverantwortung: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Tschechien

**Dr. Andreas Brandstetter, MBA**  
Mitglied des Vorstands

- Geboren 1969
- Studium der Politikwissenschaften und Geschichte

Dr. Brandstetter trat 1997 in den Konzern ein und war für die Umstrukturierung der UNIQA Versicherungen AG im Jahr 1999 verantwortlich, in deren Vorstand er 2002 berufen wurde. Zuvor war er Leiter des EU-Büros des Österreichischen Raiffeisenverbands in Brüssel und absolvierte ein MBA-Programm an der California State University.

- Zuständigkeitsbereiche: Neue Märkte, Mergers & Acquisitions, Vertriebspolitik Banken international
- Länderverantwortung: Albanien, Bulgarien, Kosovo, Mazedonien, Rumänien, Serbien, Ukraine

**Dr. Konstantin Klien**  
Vorsitzender des Vorstands

- Geboren 1951
- Studium der Wirtschaftswissenschaften

Dr. Klien trat im Oktober 2000 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands in die UNIQA Gruppe ein. Seit 1. Jänner 2002 ist er Vorsitzender des Vorstands und Generaldirektor der UNIQA Versicherungen AG. Dr. Klien begann seine berufliche Laufbahn bei Arthur Andersen und wechselte 1978 zur Nordstern Versicherung, wo er 1986 in den Vorstand berufen wurde. 1991 wurde er Vorstandsvorsitzender der Holding AXA Österreich und übte ab 1996 auch leitende Funktionen für die AXA Gesellschaften in Mitteleuropa aus.

- Zuständigkeitsbereiche: Konzernsteuerung, Vertrieb, Planung und Controlling, Personal, Marketing, Kommunikation, Investor Relations, Revision, Industriekunden- und Rückversicherungspolitik
- Länderverantwortung: Österreich

**Karl Unger**  
Mitglied des Vorstands

- Geboren 1953
- Studium der Versicherungsmathematik

Karl Unger begann seine berufliche Laufbahn 1979 als Versicherungsmathematiker bei der Volksfürsorge Versicherung. Später wechselte er zur Nordstern Versicherung, wo er 1994 in den Vorstand berufen wurde und das Lebensversicherungsressort übernahm. 1999 übernahm Karl Unger zentraleuropäische Verantwortung innerhalb der AXA Gruppe. 2001 wechselte er als Leiter der Stabsstelle Unternehmensplanung zu UNIQA und wurde 2002 Vorstand der UNIQA Versicherungen AG.

- Zuständigkeitsbereiche: Privatkundengeschäft, IT, Betriebsorganisation, Kundenservice, Konzernaktuarat, Risikomanagement
- Länderverantwortung: Liechtenstein, Slowakei, Ungarn

**Mag. Hannes Bogner**  
Mitglied des Vorstands

- Geboren 1959
- Studium der Betriebswirtschaft

Mag. Bogner ist seit 1994 in der UNIQA Gruppe beschäftigt und wurde 1998 in den Vorstand berufen. Davor war er bei der THS Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Salzburg und bei PwC PricewaterhouseCoopers in Wien beschäftigt. Mag. Bogner wurde 1988 zum Steuerberater und 1993 zum beedeten Wirtschaftsprüfer bestellt.

- Zuständigkeitsbereiche: Konzernrechnungswesen, Planung und Controlling, Vermögensveranlagung (Back-Office), Investor Relations, Industriekunden- und Rückversicherungspolitik
- Länderverantwortung: Deutschland, Italien, Polen